

KWP 9 Generationengerecht leben – für ein gutes Aufwachsen und würdiges Älterwerden

Gremium: Kreisvorstand

Beschlussdatum: 03.05.2025

Tagesordnungspunkt: 4. Verabschiedung des Programms zur Kommunalwahl 2025

Antragstext

1 Kinder und Jugend

2 Kinder sind unsere Zukunft. Sie sollen die besten Bedingungen bekommen – egal ob
3 bei der U3-Betreuung, in der Kindertagesstätte, der Grund- und weiterführenden
4 Schule oder beim Übergang von der Schule in Berufsausbildung und den Beruf.

5 Wir wollen allen Kindern im Kreis Borken ein gutes Aufwachsen ermöglichen.
6 Deshalb setzen wir uns ein für gute Kitas und Schulen, für ein gesundes Wohn-
7 und Lebensumfeld, für einen leichteren Zugang zu Sport-, Freizeit- und
8 Kulturangeboten sowie für Beratungs- und Unterstützungsangebote, die sich
9 konkret an den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Familien orientieren.

10 Wir wollen, dass die Rechte von Kindern im Kreis Borken gestärkt werden. Jedes
11 Kind hat ein Recht auf Schutz, Bildung, gesundes Aufwachsen sowie auf Teilhabe
12 und Mitbestimmung. Die Schulen und Kitas leisten einen wesentlichen Beitrag, um
13 die Teilhabechancen für Kinder im Kreis Borken zu verbessern. Wir möchten ein
14 umfassendes und bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot fördern, das
15 eine hohe pädagogische Qualität garantiert. Gemeinsam mit den Trägern der
16 Kinder- und Jugendhilfe wollen wir daran arbeiten, dass auch für sehr
17 herausfordernde, selbst- und fremdgefährdende Kinder und Jugendliche passende
18 Angebote im Kreis Borken vorgehalten werden können.

19 Wir GRÜNE wollen die Familien im Kreis Borken stärken und stellen sie daher in
20 den Mittelpunkt unserer Politik. Neben optimalen Bedingungen in den
21 Bildungseinrichtungen setzen wir uns für eine noch bessere Vereinbarkeit von
22 Familie und Beruf ein. Wir wollen das Zusammenleben in unterschiedlichen und
23 vielfältigen Familienformen unterstützen und insbesondere die Situation von
24 alleinerziehenden Müttern und Vätern und ihren Kindern verbessern.

25 Unsere Grüne Vision für den Kreis Borken:

- 26 • jeder Familie ein passendes und verlässliches Angebot der frühkindlichen
27 Bildung und außerschulischen Betreuung machen und den qualitativen und
28 quantitativen Ausbau von Kitaplätzen bedarfsgerecht vorantreiben. Die
29 Arbeit in den Einrichtungen muss dabei vorrangig von qualifiziertem
30 pädagogischem Personal geprägt sein. Gleichzeitig gilt es auch
31 Quereinsteiger wo sinnvoll einzusetzen, um die Betreuungssituation zu
32 verbessern. Hierbei muss eine qualitative Kinderbetreuung sichergestellt
33 werden, bspw. über begleitende Qualifizierungen.
- 34 • die Kindertagespflege weiterhin attraktiv gestalten und dem bestehenden
35 Fachkräftemangel im Sozial- und Erziehungsdienst im Rahmen unserer

36 Möglichkeiten entgegnetreten – z. B. durch eine bedarfsgerechte Ausweitung
37 der Ausbildungsplätze und eine bessere Finanzierung der Kindertagespflege.

- 38 • die Flexibilisierung von Öffnungszeiten von Kitas weiter vorantreiben,
39 orientiert am tatsächlichen Bedarf der Eltern – auch bei einem Bedarf von
40 mehr als 45 Stunden – soweit dies mit dem Wohl des Kindes vereinbar ist.
- 41 • Kitas für Eltern bezahlbar halten. Jährlich steigen die Betreuungskosten
42 für Kinder in Einrichtungen. Mit Recht, schließlich hat Qualität ihren
43 Preis. Wir setzen uns dafür ein, dass diese finanzielle Last nicht
44 ausschließlich auf den Schultern der Eltern lastet.
- 45 • uns für die familiäre Mehrsprachigkeit sowie deren gezielte Förderung und
46 Wertschätzung einsetzen.
- 47 • eine bessere personelle, räumliche und finanzielle Ausstattung der
48 Jugendzentren sowie die Einrichtung eines Jugendzentrums für LSBTQ*I-
49 Jugendliche vorantreiben.
- 50 • die Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen stärken, um das Angebot
51 wohnortnaher Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche auszubauen und
52 die Teilhabe zu fördern.
- 53 • Zivilgesellschaftliches Engagement auch bei Kindern und Jugendlichen in
54 Zusammenarbeit mit den Vereinigungen und Einrichtungen wie beispielsweise
55 auch den Jugendfeuerwehren stärken
- 56 • In den Dialog mit Kindern und Jugendlichen treten, um die Anforderungen an
57 attraktive Sport-, Freizeit- und Kulturangebot sowie die
58 Bildungseinrichtungen nachzuvollziehen. Dabei sollten Kinder und
59 Jugendliche nach Möglichkeit soweit möglich – zumindest beratend – in die
60 entsprechenden Entscheidungsgremien auf Kreis- und Kommunalebene
61 einbezogen werden. Hieraus sollen Maßnahmen zur Kinder- und
62 Jugendförderung abgeleitet und umgesetzt werden.
- 63 • soziale Arbeit im digitalen Raum stärken.
- 64 • zur Bekämpfung der Kinderarmut dafür sorgen, dass die Mittel für Bildung
65 und Teilhabe einfach und unbürokratisch abgerufen werden können.
- 66 • den Dialog der Verwaltung mit Kinderarztpraxen ausbauen, damit Familien
67 qualifiziert begleitet werden und Bruchstellen zwischen Hilfesystemen
68 verringert werden.
- 69 • dafür Sorge tragen, dass Inobhutnahmeplätze in ausreichendem Maße
70 vorhanden sind und finanziell sowie personell angemessen ausgestattet
71 werden.

72 Senior*innen

73 In den kommenden Jahren wird der Anteil älterer Menschen an der
74 Gesamtbevölkerung deutlich zunehmen. Senior*innen sollen im Kreis Borken die
75 besten Möglichkeiten haben, um wohlbehalten, selbstbestimmt und fest eingebunden
76 in unserer Region leben zu können. Viele möchten bis ins hohe Alter in ihrem

77 vertrauten Wohnumfeld bleiben. Dafür muss der Kreis Borken noch barrierefreier
78 werden und die Fußgängerinnenfreundlichkeit zunehmen – zum Beispiel mit Bänken
79 zum Ausruhen und kurzen Wegen. Rolltreppen und Fahrstühle müssen zuverlässig
80 verfügbar sein und bei Störungen schnell repariert werden.

81 Es braucht altersgerechten Wohnraum mit wohnortnahen sozialen Treffpunkten gegen
82 Einsamkeit und zur Förderung eines lebendigen gesellschaftlichen Miteinanders.
83 Ein Zugang zu passender medizinischer Versorgung muss in allen Städten und
84 Gemeinden gewährleistet sein. Die Digitalisierung darf dabei nicht zum
85 Ausschluss führen. Ehrenamtliches Engagement von Senior*innen ist ein Gewinn für
86 die Gesellschaft – und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben muss für alle
87 möglich sein. Darüber hinaus ist auch das Angebot an barrierefreien Sport-,
88 Freizeit- und Kulturangeboten für Senior:innen auszubauen. Dieses hat
89 insbesondere auch Senior:innen einzubinden, die wenig mobil sind und sich
90 beispielsweise in Pflege befinden.

91 Unsere Grünen Ziele für den Kreis Borken:

- 92 • präventive Angebote aus vorhandenen Strukturen weiterentwickeln und
93 stärker mit sozialräumlichen Planungen verzahnen.
- 94 • vorhandene Angebote so gestalten, dass sie auch von Senior*innen mit
95 internationaler Familiengeschichte genutzt werden können.
- 96 • die Senior*innennetzwerke weiterentwickeln und an die spezifischen Belange
97 der jeweiligen Sozialräume anpassen.
- 98 • Nachbarschaftsnetzwerke mit Angeboten im Alltag – vom Einkauf bis zum
99 Kaffeeklatsch – stärken und diese auch in digitalen Netzwerken sowie
100 altersspezifischen Medien bekannt machen.
- 101 • ältere Menschen beim digitalen Wandel begleiten, etwa durch Angebote zur
102 Förderung ihrer digitalen Kompetenzen.
- 103 • ehrenamtliches Engagement und die Vermittlung von Jobs für Rentner*innen
104 gezielt unterstützen.
- 105 • pflegende Angehörige besser unterstützen und Hilfsangebote ausbauen und
106 weiterentwickeln.
- 107 • den öffentlichen Raum sowie den ÖPNV barrierefreier gestalten und
108 weiterhin ausbauen.
- 109 • mehr barrierefreien und altersgerechten Wohnraum schaffen sowie
110 alternative Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser oder Senior*innen-WGs
111 fördern.